

Postulat Fraktion FDP/JF (Christian Wasserfallen JF): Verbesserung des Turnhallenangebots in der Stadt Bern für Sportvereine

Im UNO Jahr des Sports muss auch die Gemeinde Bern etwas für Bewegung und Sport in der Bevölkerung tun. Das Bundesamt für Gesundheit hat ja hinlänglich erklärt, dass es in der Schweiz im Bereich Volksgesundheit Mängel gibt, die durch eine regere sportliche Betätigung der Bevölkerung verbessert werden könnte. Das Potenzial in der Stadt Bern ist aus unserer Sicht hier noch nicht ausgeschöpft. Es gibt nämlich diverse Sportstätten, namentlich Turnhallen, die eine sehr geringe Auslastung haben. Gerade Sportvereine klagen immer wieder darüber, dass es in Bern zu wenig Hallenzeiten gibt. Als aktiver Unihockeyspieler begegne ich dieser leidigen Tatsache seit langer Zeit. Unihockeyvereine, Handballclubs, Volleyball-Teams und Turnvereine haben Mühe, Hallenzeiten zu ergattern für ihre Trainings.

Diese Situation könnte auf zwei verschiedenen Ebenen verbessert werden.

Einerseits muss die Stadt Ausschau halten nach Turnhallen, die ihrem Zweck entfremdet wurden. In diese Kategorie gehört sicher die Turnhalle des alten Proger. Weiter gibt es Hallen, die der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind. Hier sei die riesige Sporthalle der Armee am Standort Wankdorf erwähnt. Zusätzlich existieren Turnhallen, die Privaten gehören und die für Vereine zu teuer sind, weshalb sie wenig attraktiv sind. Ein Beispiel hierfür ist die Sporthalle in der Lorraine unter der Eisenbahnbrücke, deren Auslastung nicht zufriedenstellend ist. Gerade bei privaten Objekten ist abzuklären, ob der Eigentümer vielleicht verkaufswillig ist, damit die Stadt eventuell eine günstige Übernahme machen oder in Verhandlungen das Preisniveau senken könnte.

Alle diese Hallen können viel effizienter genutzt werden für Sportvereine. Hier kann optimiert werden, ohne riesige Geldsummen auszugeben, wenn überhaupt finanzielle Anstrengungen nötig sind.

Andererseits bestehen immer wieder Vorhaben von privater Seite, einfache Turnhallen selber zu bauen. Einfache Turnhallen bestehen im Minimum aus einem zeltartigen Dach und einem Aussensportplatzboden. Diese Sportstätten können von Privaten erstellt und finanziert werden. Nur der Raum dazu ist knapp. Hier muss eine Liste erstellt werden, wo billige und geeignete Grundstücke für solche Bauvorhaben zu finden sind.

Was auch denkbar ist, dass man in alten Fabrikhallen Sportböden verlegt und diese in Turnhallen umfunktioniert. Auch hier wäre eine Auflistung hilfreich.

Der Gemeinderat soll prüfen, wo es Turnhallen in der Stadt Bern gibt, die für Sportvereine besser zugänglich gemacht werden könnten. Weiter ist zu prüfen, wo es eventuell Grundstücke oder alte grosse Gebäude gäbe, wo Turnhallen preisgünstig erstellt werden könnten.

Christian Wasserfallen
Bern, 17. Februar 2005